

# In angemessener Weise über Demenz sprechen

Digitaler Denkanstoß der BAGSO-Netzwerkstelle  
8. Dezember 2020

Sabine Jansen



**Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.**  
**Selbsthilfe Demenz**

# Wieso ein Sprachleitfaden?

„Leere Hüllen“

Jemand  
entschwindet...

Ohne  
Verstand

Demente\*r

Leidende\*r

# Sprachleitfaden „Demenz“

- Präambel
- Warum?
- Ressourcen in den Fokus rücken – Stereotypen entgegenwirken
- Die Betroffenen fragen
- Die Sprache
- Danksagung
- Übersicht



# Warum der Sprachleitfaden Demenz?

- Ziel des Sprachleitfadens: Verständnis, Inklusion und Teilhabe der Betroffenen fördern, Stigmatisierung entgegen wirken.
- Menschen mit Demenz sind nicht gleich und stehen auch unterschiedlich zum Gebrauch dieses Wortes „Demenz“.
- Demenz bezeichnet eine komplexe Gesamtheit von Symptomen.
- Eine Diagnose kann auch entlasten.
- Mit dem Sprachleitfaden negative Konnotationen vermeiden.

# Bedeutung von angemessener Sprache

- Mit der Sprache kann und soll Wertschätzung und Respekt ausgedrückt werden.
- Diagnose Demenz ist nur ein Teilaspekt eines Menschen.
- Respektvolle Sprache sieht den Menschen, seine Ressourcen, Fähigkeiten usw.
- Worte beeinflussen die Sicht auf Menschen mit Demenz.

# Ressourcen in den Fokus rücken

- Jeder Mensch mit Demenz ist einzigartig.
- Fähigkeiten statt Defizite im Mittelpunkt helfen das Selbstwertgefühl zu erhalten.
- Verhaltensänderungen sind organisch im Gehirn begründet, können aber beeinflusst werden.
- Es gibt unterschiedliche Arten von Demenzen.

# Exkurs: Entstehungsgeschichte des Beirats „Leben mit Demenz“

- DALzG wie alle Alzheimer Gesellschaften von Angehörigen gegründet
- Erste Erfahrungen mit sogenannten Working Groups z.B. aus Schottland (ADI-Kongress 2001)
- 2006 Erster Beitrag auf einem Kongress der DALzG einer jungen Frau mit früher Alzheimer-Demenz in Berlin
- Seitdem Entstehung von ersten Gruppen von Menschen mit beginnender Demenz in Deutschland
- Erste Workshops mit Gruppenmoderator\*innen und Teilnehmer\*innen der DALzG 2011
- Beschluss über Gründung des Beirat 2015



# Die Sprache

- Über Demenz sprechen
- Über Symptome sprechen
- Über Menschen mit Demenz sprechen
- Über Menschen mit Demenz unter 65 Jahren sprechen
- Über Familienangehörige, Freunde, Betreuende oder Pflegende von Menschen mit Demenz sprechen

# Beispiele

- Demenzielle Erkrankung aber nicht dement
- Verändertes Verhalten aber nicht schwieriges Verhalten
- Ein Mensch mit der Diagnose Demenz aber nicht dementer Mensch oder jemand ohne Geist
- Jungerkrankte Menschen mit Demenz aber nicht frühe Demenz (kann allgemein für Personen im frühen Stadium verwendet werden)



# Danksagung

- Gemeinschaftswerk der deutschsprachigen Alzheimer-Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Luxemburg, Belgien, Südtirol, Lichtenstein und Deutschland nach Vorbild z.B. der australischen Alzheimer-Gesellschaft
- Menschen mit Demenz, die konsultiert wurden, z.B. der Beirat „Leben mit Demenz“ in Deutschland, die Arbeitsgruppe „Impuls Alzheimer“ in der Schweiz, die Selbsthilfegruppe von Menschen mit Demenz in Luxemburg
- Angehörige und Fachleute

